

Münster, in der Osterzeit 1959

Konvent der hauptamtlichen
Westf. Krankenhaus-Pfarrer

Liebe Brüder und Schwestern!

In dieser österlichen Freudenzeit darf ich Sie zunächst mit unserem ältesten Osterlied grüßen:
„Christ ist erstanden von der Marter alle;
des soll'n wir alle froh sein
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.“

Wenn uns auch die Amtshandlungen der letzten Wochen besonders bedrückt, so wollen wir doch dankbar bleiben, dass wir diese Freudenbotschaft ungehindert, ja vielerorts sehr stark gefördert, so vielen, selbst Kirchenfremden und Ausgetretenen, mitteilen können. Wir haben vielleicht zum Vergleich mit besonderer Erschütterung die Berichte über die immer einschneidendere Beschränkung der Krankenhauseelsorge in den öffentlichen Krankenhäusern der DDR zur Kenntnis genommen (Vgl. Evang. Welt vom 1.4. u.a.).

Unsere vorjährige Jahreskonferenz in Haus Husen, die wir zum zweiten Mal mit den rheinischen Brüdern und Schwestern halten konnten, war wohl für alle Teilnehmer eine große Stärkung. Das ausgezeichnete Hauptreferat von Bruder D. Brandt – Bethel über das „Gebet in Anfechtung und Leibesnot“ werden wir hoffentlich noch einmal gedruckt zur Verfügung gestellt bekommen. Auch für die Beiträge von Prof. Coerper („Das Sterben. Aus dem Berufsleben des Arztes“), von Bruder Toellner („Betäubungsmittel und Seelsorge an Sterbenden“) und von Bruder Ziegner („Der Schmerz in seiner Bedeutung für den Seelsorger“) sind wir sehr dankbar, möchten aber nicht mehr wegen des zeitlichen Abstandes darauf eingehen. Es war erfreulich, dass verhältnismäßig so viele gekommen waren (17 rheinische und 14 westfälische Brüder und Schwestern) und die Möglichkeit benutzt haben, ihre Erfahrungen und Sorgen untereinander auszutauschen. Wir sind auch dankbar, dass die Kirchenleitung durch Herrn Oberkirchenrat Brandes vertreten war und uns wie bisher alle Unkosten (zusammen mit dem Landesverband der I.M.) erstattete.

In diesem Jahr wollen wir – wie vor zwei Jahren – wieder in dem schön gelegenen Otto-Rietmüller-Haus in Bielefeld-Sieker zusammenkommen und zwar vom 21. September mittags bis 23 September 1959.

Abfahrt nach dem Mittagessen. Ich bitte, diesen Termin vorzumerken, da nur kurz vorher noch eine Einladung herausgehen wird. Für die Bibelarbeit werde ich versuchen, Herrn Prof. Girgensohn zu gewinnen. Vielleicht wird es auch gelingen, einen Arzt als Referenten zu haben. In der Hauptsache soll aber diese „westfälische“ Zusammenkunft der persönlichen Aussprache dienen. Brüder und Schwestern, die etwas Besonderes vortragen möchten, bitte ich, es mir rechtzeitig mitzuteilen, damit ich es ins Programm aufnehmen kann.

Mit brüderlichem Gruß
bin ich Ihr

gez. H.J. Dummer